

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Herr Minister Untersteller

Verein Mensch Natur e.V.
Marktstraße 14
73033 Göppingen
verein@mensch-natur-bw.de

Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

24.01.2020

Offener Brief

Anhebung des Schwellenwertes bei Dichtezentren von vier auf sieben Rotmilan Revierpaare

Sehr geehrter Herr Minister Untersteller,

der Pressemitteilung (PM) vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ist zu entnehmen, dass das Dichtezentrum für Milane neu definiert wurde.

Zitat aus PM:

„Ein Dichtezentrum oder auch Gebiete mit hoher Siedlungsdichte liegen dann vor, wenn in einem Radius von 3,3 Kilometern um eine geplante WINDKRAFTANLAGE mindestens vier Revierpaare vorkommen. „Da sich der Bestand der Rotmilane in den vergangenen Jahren so erfreulich entwickelt hat, können wir den Schwellenwert nun auf sieben Revierpaare anheben“, sagte der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller heute (17.1.20) in Stuttgart. „Das ist eine gute Lösung, um – wie bisher auch – beides miteinander in Einklang zu bringen: Artenschutz und den Ausbau der Windenergie.“ Dass beides mit unserem Ansatz der Dichtezentren möglich ist, habe die starke Zunahme des Rotmilanbestands in Baden-Württemberg bewiesen“ ...

Sie begründen die Erhöhung des Schwellenwertes von Dichtezentren von 4 auf 7 Milanbrutpaare mit einer „erfreulichen Entwicklung des Rotmilan Bestandes“. Eine fachlich fundierte Aussage auf was diese Erholung des Bestandes zurückzuführen ist, fehlt in der PM. Ornithologen haben jedoch eindeutig belegt, dass es einen negativen Zusammenhang zwischen Windkraftanlagen-Dichte und Bestandstrends gibt und dies auch auf Populationsebene ein gefährdendes Ausmaß annehmen kann, wie eine umfangreiche Untersuchung am Beispiel von Brandenburg (Bellebaum et al. 2013) bereits zeigte.

Auch Ihnen ist hinreichend bekannt, dass Greife zu Schlagopfern an Windkraftanlagen werden und dass 90% der fliegenden Individuen adulte Tiere sind. Mit dem Verlust eines einzigen adulten Weibchens, fehlen aber auf Jahre hinaus viele, viele Nachkommen – und dies schon bei Verlust nur eines einzigen Vogels.

Im Fachjournal Falke 11/2019 berichten die Ornithologen Katzenberger und Sudfeldt über einen eindeutigen Zusammenhang zwischen WKA Ausbau und der Bestandsentwicklung des Rotmilans. Sie verglichen die Bestandsveränderung mit der Windkraftanlagendichte und konnten aufzeigen, dass die Bestandszunahmen in Südwest und Westdeutschland ausschließlich in Gebieten stattfanden, die bis dato nahezu keine Windkraftanlagen aufweisen.

Deutliche Bestandsrückgänge, zeigen sich in Sachsen-Anhalt, Ostwestfalen und Mittelhessen, die eine hohe Windkraftanlagendichte aufweisen. Katzenberger und Sudfeldt stellen mit ihrer statistischen Untersuchung eine hochsignifikante negative Korrelation zwischen Rotmilan-Bestandsveränderung und Windkraftanlagendichte fest. Ein „Einklang“ sieht anders aus.

Wir setzen voraus, dass dem Umweltministerium wie auch Ihnen, Herr Minister Untersteller, diese Untersuchungen und Zusammenhänge bekannt sind. Die Erhöhung des Schwellwertes in den sogenannten Dichtezentren von vier auf sieben Revierpaare ist angesichts dieser Fakten ungeheuerlich. Sie treten den Natur- und Artenschutz mit Füßen. Das ist inakzeptabel.

Nur in BW gibt es diese Dichtezentren-Regelung, um damit das Tötungsverbot Bundesnaturschutzgesetz §44a zu unterlaufen und bewusst die Tötung der geschützten Art in Kauf zu nehmen. Die Dichtezentren widersprechen dem EU Recht. Warum lassen Sie es als Grünes Umweltministerium zu, dass nicht nur Milane, sondern auch andere Greife getötet und in ihrem Bestand gefährdet werden. Der Schutz des Rotmilans wird schon durch die viel zu geringe Abstandsregelung von 1000 Metern zum Horst eingeschränkt. In allen anderen Bundesländern wurde, wie im „Helgoländer Papier“ gefordert, die 1500 m Abstandsregelung eingeführt. Nur in BW wurde der Abstand reduziert. Wenn man bedenkt, dass ein erschlagenes Weibchen die Population über viele Jahre negativ beeinflusst, ist auch diese Schutzreduzierung für sich gesehen schon unverantwortlich.

Von einem grünen Minister erwarten wir einen rücksichtvolleren Umgang mit dem Natur- und Artenschutz. Die Interessen der Windkraftindustrie rechtfertigen unter keinerlei Gesichtspunkten die Verletzung der Naturschutzgesetze; und das noch mit Ihrer ministeriellen Unterstützung. Wir bitten Sie höflich und eindringlich, sehr geehrter Herr Minister Untersteller, den Arten- und Naturschutz unter keinen Umständen zu opfern. Nehmen Sie das Vorhaben der Neuregelung der Dichtezentren zurück.

Mit freundlichem Gruß



www.mensch-natur-bw.de

1. Vorsitzende

Dipl.-Ing.(FH) Gerti Stiefel



2. Vorsitzender

Dipl.-Ing.(FH) Peter von Boetticher



3. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Robert Jachmann



VERNUNFTKRAFT.BW

www.vernunftkraft.de

Dr. oec. Karl-Heinz Glandorf



Dr. Christoph Leinß



VLAW

www.landschaft-artenschutz.de

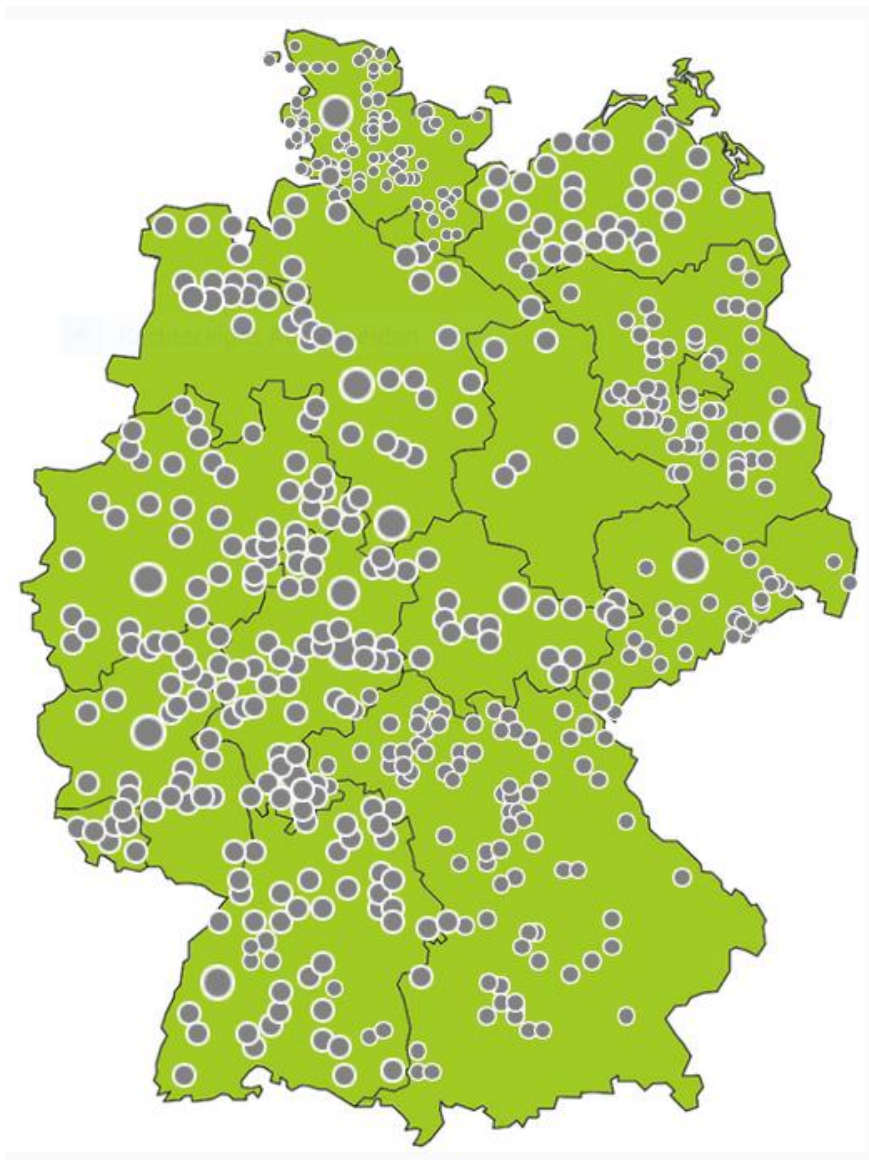
Dr. rer. nat. Christina Hauser





**Dieser offene Brief wird von
allen Mitgliedern des
baden-württembergischen Landesverbandes
der Bundesinitiative Vernunftkraft unterstützt!**

VERNUNFTKRAFT.
Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik



Link zur Karte: <https://www.vernunftkraft.de/Bundesinitiative/>

V.i.S.d.P. Verein Mensch Natur e.V.